

## A.C. Wals wieder ganz vorne 44. Teilnehmer bei der Int. Freistil-Meisterschaft



Radovan Valach (A.C. Wals - blau) lies sich auch von Lokalmatador Hans Preinfalk (TSV Berchtesgaden - rot) nicht überlisten.

44 Teilnehmer aus acht Vereinen waren am Freitagabend zur Internationalen Bezirksmeisterschaft in Berchtesgaden angetreten, um den Bezirks-Meister im freien Stil bei den Männern zu küren.

Traditionell stark war der Österreichische Mannschaftsmeister A.C. Wals, der in fünf von sieben Gewichtsklassen Ringer auf das Treppchen brachte – und dabei drei Mal den Sieger stellte. Der deutliche Erfolg in der Vereinswertung war die logische Konsequenz der kompakten Leistung. Dahinter folgten in der Vereinswertung die Bezirksvereine SC Anger und der TSV Trostberg, der schon im vergangenen Jahr mit einer erfreulichen Präsenz vertreten war (acht Ringer) und mit dem Gastgeber TSV Berchtesgaden die meisten Aktiven stellte.

Der TV Traunstein, der SV Wacker Burghausen, der SC Anger sowie der österreichische Vertreter KG Vigaun/ Abtenau konnten sich je einmal in die Liste der Bezirksmeister eintragen. Erstmals standen nach einjähriger Abstinenz auch wieder Ringer des AC Bad Reichenhall bei einer Bezirksmeisterschaft auf der Matte. Insgesamt fehlten aber bei den meisten Vereinen die „großen Namen“, die in den Mannschaftskämpfen der vergangenen Jahre für die entsprechenden Erfolge sorgten. Das Niveau der fairen und verletzungsfreien Kämpfe war trotzdem anspruchsvoll.



## Die Gewichtsklassen im Einzelnen

### **-53 kg** (3 Teilnehmer)

Der Vigauner Robert Seiwald zeigte eine überzeugende Leistung und holte als Klassenjüngster einen mutig heraus gekämpften ersten Platz und ist eine der ganz großen Hoffnungen des österreichischen Traditionsvereins.

### **-60 kg** (11 Teilnehmer)

Wie erwartet zeigten sich das Traunsteiner Talent Ilja Vorobev, der Berchtesgadener Christoph Graßl und Routinier Michael Nachreiner (TSV Trostberg) als die stärksten Ringer der gut besetzten Gewichtsklasse. Vorobev setzte sich in seinem Pool in einem spannenden Kampf knapp gegen Nachreiner durch und schulterte im anschließenden Finale seinen Berchtesgadener Kontrahenten, gegen den er in der Schüler-Grenzland-Liga vor wenigen Monaten noch das Nachsehen hatte.

### **-66 kg** (6 Teilnehmer)

Einen tollen „Fight“ lieferten sich der spätere Sieger Thomas Hohendorf (SV Wacker Burghausen) und der mit einem deutlichen Gewichtsnachteil ausgestattete Juniorenringer des A.C. Wals Maximilian Außerleitner, der sich am Ende nach Punkten geschlagen geben musste. Gut mitgekämpft hatten auch Benedikt Argstatter (SC Anger) als Drittplatzierter und Alexander Petersen (Berchtesgaden) als Vierter.

### **-74 kg** (10 Teilnehmer)

Ein Blick auf die Liste der Starter machte schnell klar, wer den Titel unter sich ausmachen wird: Markus Fürmann (SC Anger), Andreas Hillebrand (TSV Berchtesgaden) und der Walser Georg Marchl hießen die „Kandidaten“. In dieser Reihenfolge standen die Ringer am Ende des Wettkampfes auf dem Treppchen und zeigten dabei insbesondere im direkten Vergleich Kämpfe auf einem technisch hoch stehenden Niveau, bei dem sich letztlich die Routine des Angerers Fürmann durchsetzte.

### **-84 kg** (4 Teilnehmer)

Die Gewichtsklasse war eine klare Sache des Walsers Bundesligaringers Philipp Crepaz der den Titel souverän vor jungen Ringern aus Anger und dem Reichenhaller Max Kononov gewann.

### **-96 kg** (7 Teilnehmer)

Erwartungsgemäß stand die Gewichtsklasse im Zeichen des Duells zwischen Trostbergs wieselflinken Kraftpaket Johannes Batt und dem Walser Shota Thurashvili, die sich im Finalkampf nichts schenkten. Der Walser war am Ende der „clevere“ Ringer, nachdem Batt bis kurz vor Schluss den Sieg selbst in der Hand hatte – am Ende fehlten nach einem letzten „Verzweiflungsangriff“ Batt's einige Sekunden für den Gewinn, der durchaus verdient gewesen wäre. Trostbergs Coach Alex Schrader, der seine Ringer wieder gut eingestellt hatte, musste sich nach der Niederlage Nachreiners (- 60 kg) ein weiteres Mal ärgern.

### **-120 kg** (3 Teilnehmer)

Die Klasse war eine klare Sache für den zigfachen österreichischen Staatsmeister Radovan Valach, der im Schwergewicht bei den Bezirksmeisterschaften eine Klasse für sich ist und sich auch von Berchtesgadens Lokalmatador Hans Preinfalk nicht überlisten lies.

Der TSV Berchtesgaden hatte bei der auf zwei Matten ausgetragenen Meisterschaft für eine gute und reibungslose Abwicklung gesorgt. Die Kampfrichter, die bis auf eine Ausnahme aus dem Bezirk Inn-Chiem und dem SRSV (Salzburger Ringsport Verband) kamen, boten eine sichere Leistung und sorgten wie insbesondere das Wettkampfbüro um Bettina Maier für eine kompetente Abwicklung.